

SILVIO ROMANO



ENTWURFSKURS
TEMPORÄRES BAUEN
ENTWURF ZIRKULÄRER STRUKTUREN

FRÜHLING 2021

GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR

ETH ZÜRICH

SILVIO ROMANO

RÄFFELSTRASSE 25, BINZ

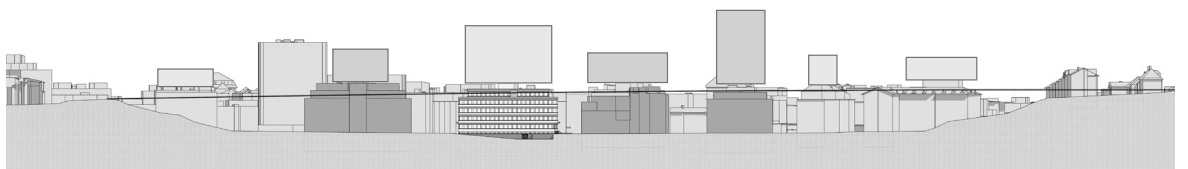
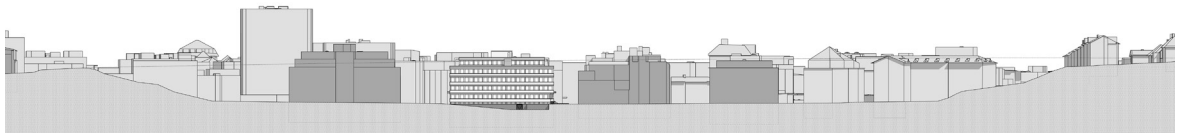
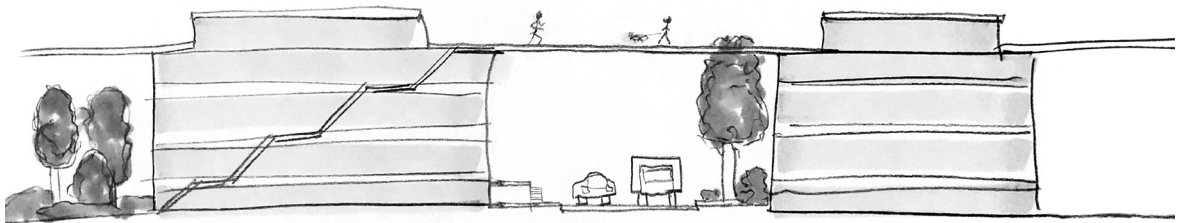
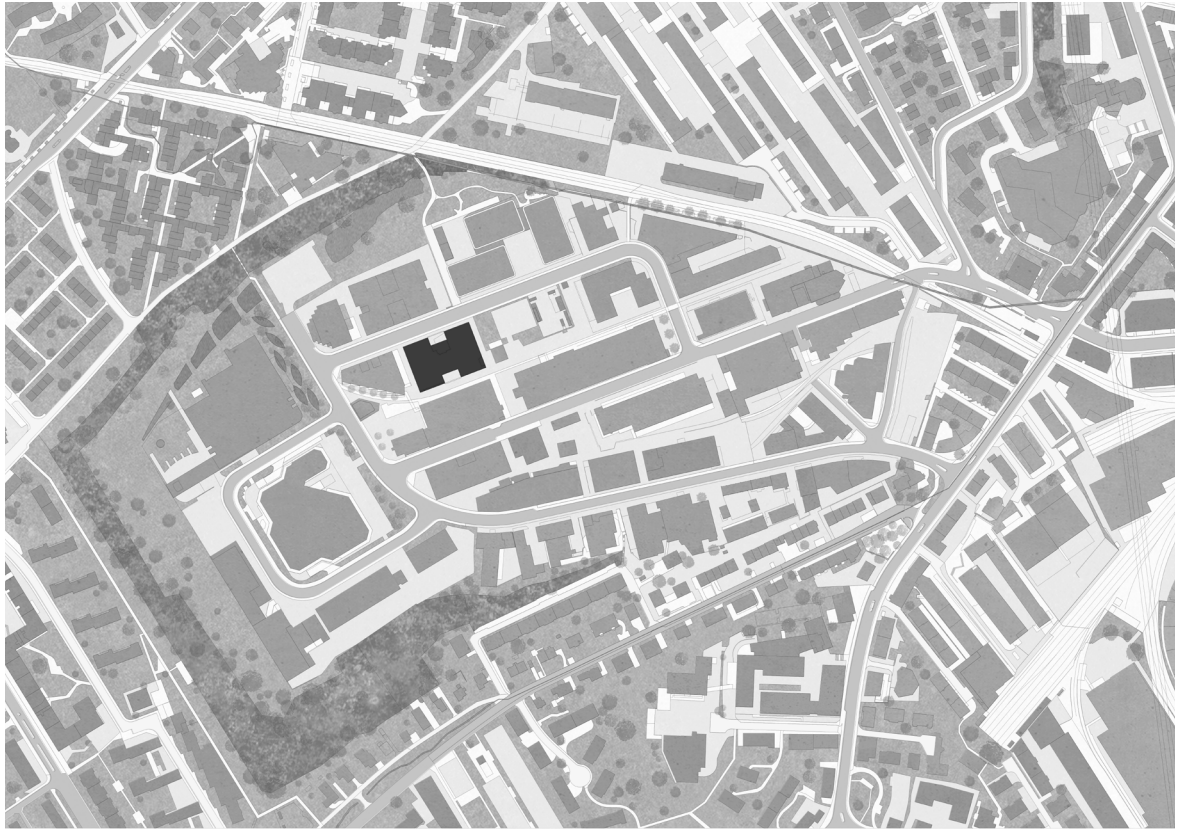


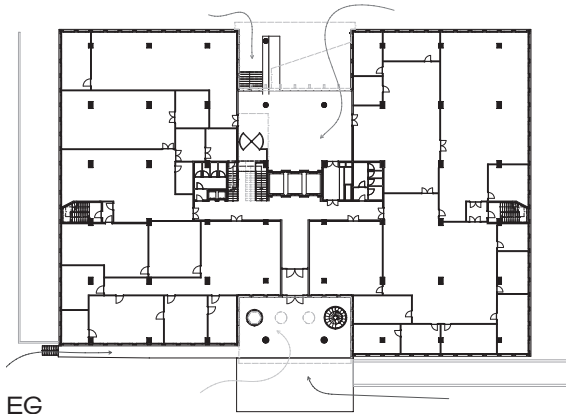
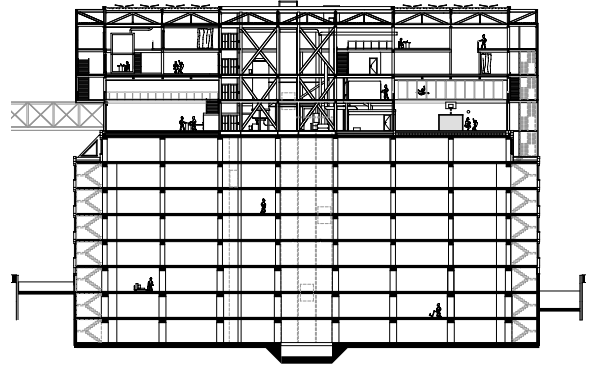
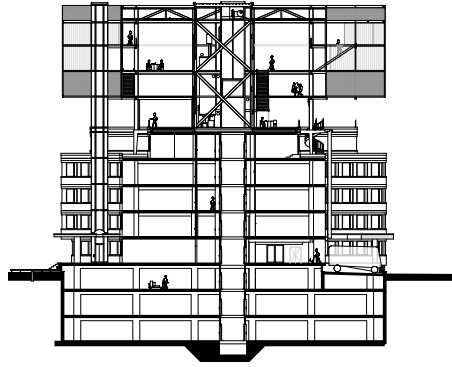
RE-CONNECT – DAS REVITALISIERENDE POTENTIAL DER DÄCHER

Die Binz liegt in einer ehemaligen Tongrube. Einst am Rande der Stadt gelegen, befindet sie sich heute mitten im Stadtgefüge. Rund um die Binz gibt es zwar einige Verkehrs- und Sportknotenpunkte, aber die Binz selbst nimmt an diesem Netzwerk nicht wirklich teil. Sie liegt vielmehr wie ein Loch in der Mitte und trennt die Stadtteile voneinander.

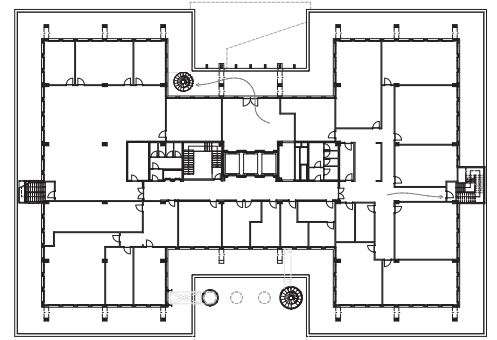
Aber was ist und macht die Binz? Aufgrund ihrer topologischen Isolation ist die Binz bis heute ein Industriegebiet geblieben. In der Binz geht es also um Arbeit in all ihren verschiedensten Formen. Es ist eines der letzten Industriegebiete der Stadt mit günstigen Arbeitsräumen. Hier treffen verschiedene Arbeitsformen und Arbeitnehmer:innen aufeinander. Architektonisch ist sie geprägt von schweren Strukturen mit Stützen und gerichteten Fensterbändern. Doch aufgrund ihrer Funktionalität gibt es nicht viel Aufenthaltsqualität; «Lebenszeichen» müssen gesucht werden. Doch die Binz entwickelt sich langsam weiter und wird attraktiver. Bars und Nightlife haben ihren Weg in die Binz gefunden. Sie ist im Begriff, eine wirklich interessante Mischung aus Funktionen und Nutzer:innen zu haben. Diese Aufwertung lockt aber auch Investor:innen an und führt letztlich, wenn nicht aufgepasst wird, zu einem Anstieg der Mieten und damit zur Verdrängung der Industriearbeiter:innen. Wenn wir uns das Programm genau ansehen, stellen wir schon heute fest, dass es sich nicht mehr hauptsächlich um Industrie handelt. Die Hauptnutzung sind Büros, und in einem Eckbereich des Geländes sind sogar erste Wohnungen zu finden. Es ist schwierig, die künftige Entwicklung zu steuern und einen Ausgleich zwischen dem wirtschaftlichen Druck und bezahlbaren Arbeitsplätzen zu finden. Viele Akteur:innen spielen in dieser Diskussion eine Rolle und verschiedene Meinungen werden vertreten.

Der Ansatz ist, die bestehende Binz zu erhalten, indem sie aufgestockt wird. Durch die Wiederherstellung des alten Erdgeschosses werden die darunter liegenden Strukturen geschützt. So können Ersatzbauten vermieden oder hinausgezögert werden und die Binz gewinnt Zeit, um bessere Entwicklungswege zu finden. Das Projekt bietet einen neuen Treffpunkt für all die unterschiedlichen Angestellten. Sport dient als Ausgleich zum Arbeitsalltag. Ausserdem sollen neue Formen von Arbeitsräumen geschaffen werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mieter:innen gerecht zu werden. Ziel ist es, eine maximale Flexibilität zu erreichen, um eine kurzfristige Nutzung und eine schnelle Umgestaltung bei sich ändernden Bedürfnissen zu ermöglichen. So können Industriearbeiter:innen den Weg zurück in die Binz finden und kreative Arbeitseinheiten erfüllen die Wünsche nach variableren Arbeitsformen in der neuen Struktur oberhalb. So bringt eine Maschine aus verschiedenen Arbeitsbereichen und Freizeitaktivitäten die Menschen der Binz zusammen. Und vielleicht darüber hinaus sogar Menschen aus der ganzen Stadt.

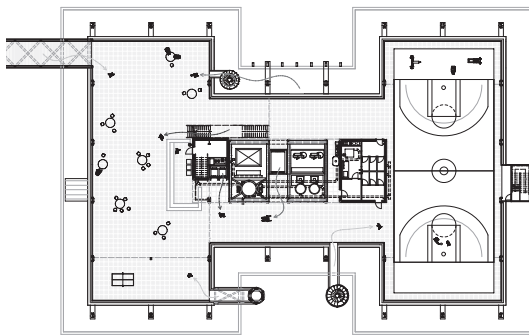




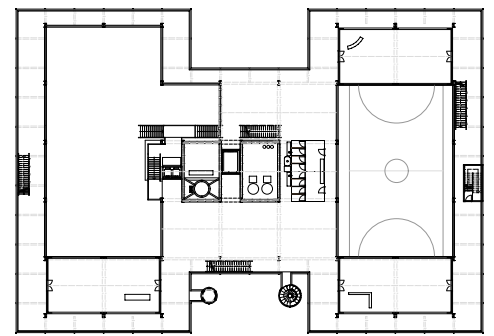
EG



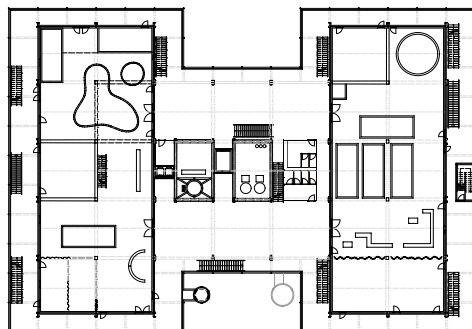
5. OG



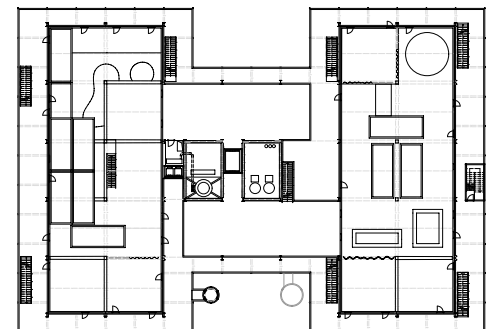
6. OG



7. OG



8. OG



9. OG

Solare Energieerträge
 Solarenergie
 252'740 Kwh/a
 Wärmeenergie
 707,672 Kwh/a

Szenario Heute
 Heizsystem Erdgas 2006
 404KW
 727'200 Kwh/a
 80 Kwh/m2/a

Szenario Morgen
 Fernwärmenetzanschluss
 Fassadenerneuerung
 254'000 Kwh/a
 28 Kwh/m2/a

